

Leprosorien in Deutschland

Witten - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.



**Gesellschaft für
Leprakunde e.V.**

Ort	Witten (NRW)
Name	Siechenhaus (Klapper)
Lage	Ca. 100 m nordöstlich an der Straße nach Dortmund. Lage nicht genau bekannt. (Henning, Klötzer)
Heute	Pferdebachstraße in Witten (Henning)
Aktualisiert	Januar 2021

1607 Ersterwähnung in einem Vertrag, von dem das Protokoll aber nur bruchstückhaft vorhanden ist. Punkt 9 des Protokolls handelt von einem Leprosenhaus an der Pferdebachstraße. Kürzlich sei ein Leproser darin gestorben. Die Witwe dürfe darin wohnen bleiben. Die Miete, die sie zu zahlen habe, werde zwischen Lübbert und Hardenberg geteilt. (Haren)

Literatur HAREN, Gerrit: Geschichte der Stadt Witten von der Urzeit bis zur Gegenwart. Witten-Ruhr, 1924 (Archiv der Gesellschaft für Leprakunde e.V., Ordner Lepra in Deutschland NRW)

BELKER-VAN DEN HEUVEL: Dokumentation, Mittelalterliche Leprosorien, In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 8, 2000

UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Reihe: Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte, Band 8, Trier 2011

Witten, Materialien zum Leprosorium. In: Archiv der Gesellschaft für Leprakunde e.V., Ordner Lepra in Deutschland NRW (Loseblatt)
